

Großes Interesse für das Seniorenzentrum

Viele Besucher beim Tag der offenen Tür / Lob für Zusammenarbeit der Einrichtungen



Die neuen Räume des Seniorenzentrums Neuenkirchen-Vörden weihten Tagespflege-Leiterin Veronika Erdmann, Pfarrer Heiner Zumdohme und Stefan von Lehmden vom Sozialwerk Damme ein. Foto: Steffen Oevermann

oev

Neuenkirchen-Vörden Der Andrang war so groß, dass schon beinahe der Platz nicht ausreichte: Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten des Seniorenzentrums Neuenkirchen-Vörden zu erkunden. Im Gebäude der St.-Bonifatius-Stiftung gegenüber vom Rathaus an der Küsterstraße sind neben der Tagespflege auch Büros der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden, der Sozialstation Damme und eben der Bonifatius-Stiftung untergebracht.

Die Tagespflege-Leiterin Veronika Erdmann begrüßte die Gäste und war überwältigt über die vielen Besucher, die der Einladung zum Tag der offenen Tür gefolgt waren. Sie erinnerte daran, wie die Tagespflege im Juni 2010 mit zwölf Plätzen eröffnet worden war. Knapp neun Jahre später seien die Räumlichkeiten kaum wiederzuerkennen und böten nun Platz für 18 Tagesgäste.

Die Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden, die Sozialstation Damme und die Bonifatius-Stiftung haben ihre Büros jetzt im Obergeschoss eingerichtet, sodass im Erdgeschoss nun zusätzlicher Platz für die Tagespflege zur Verfügung steht. Ganz besonders freute sich Erdmann darüber, dass der „Traum einer eigenen Küche“ erfüllt werden konnte.

Ebenso „überwältigt“ von der großen Besucheranzahl zeigte sich der Geschäftsführer der Sozialstation Damme, Stefan von Lehmden. Er lobte die enge Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen, durch die ein verbessertes Beratungsangebot an diesem Pflegestützpunkt hergestellt werden konnte. Einen besonderen Dank sprach er zudem dem Fahrdienstleiter Norbert Gronemeyer sowie Heiner Pohlmann, dem Projektleiter für Seniorenarbeit bei der Bürgerstiftung, aus.

Bevor Pfarrer Heiner Zumdohme die neuen Räumlichkeiten des Seniorenzentrums Neuenkirchen-Vörden einweihte, sprach er ebenfalls nur lobende Worte aus. „Ich freue mich sehr darüber, dass dieses Gemeinschaftsprojekt aus den verschiedensten Richtungen so geglückt ist“, meinte der Pfarrer der katholischen St. Viktor-Pfarrgemeinde. Er hob die besondere Bedeutung von Tagespflegestellen in der Gesellschaft hervor. Durch die Schaffung weiterer Tagesplätze in Neuenkirchen könnten nun noch mehr ältere Mitmenschen „ihren letzten und vielleicht auch wichtigsten Lebensabschnitt in Würde verbringen“.

Außerdem bedankte sich Zumdohme beim Bonifatius-Geschäftsführer Heinrich Kohake, ohne dessen Zutun das Seniorenzentrum Neuenkirchen-Vörden in der heutigen Form laut Zumdohme nicht existieren würde. Ganz besonders freute sich Zumdohme zudem darüber, dass Heiner Pohlmann ein altes, selbstgeschnitztes Kreuz seines Großvaters dem Seniorenzentrum stiftete. oev
